

ergibt sich die Notwendigkeit, zu zeigen, wie die Partei in den Wettbewerbsbrigaden politisch-ideologisch arbeiten muß. Dabei wollen wir diese Probleme von vielen Seiten aus darstellen.

Oder nehmen wir die Produktion der Massenbedarfsgüter. Seit dem Plenum entwickelt sich eine große Initiative zur Ausweitung der Massenbedarfsgüterproduktion, vor allem zur Aufdeckung der großen Reserven. Hierbei müssen wir nicht nur darüber berichten, welche Initiative von unseren Parteiorganisationen in den Industriebetrieben ausgeht, sondern auch darüber, wie die Initiative der Werktätigen durch die Arbeit unserer Genossen im Staatsapparat unterstützt und gelenkt werden muß.

Mit der Vernachlässigung der Landwirtschaft Schluß machen

Auf dem 33. Plenum wurde auch eine Reihe neuer Maßnahmen zur Festigung und Erweiterung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft festgelegt. In der Vorbereitung unserer Konferenz kritisierten uns einige Leser wegen der ungenügenden Behandlung der Landwirtschaftspolitik im „Neuen Weg“. Wir wollen nicht verschweigen, daß wir auf diesem Gebiet die größten Schwächen haben. Wir haben hier nicht kontinuierlich und nach Schwerpunkten gearbeitet. Wir haben zwar eine ganze Reihe von Artikeln über die Arbeit ländlicher Parteiorganisationen, über die Arbeitsweise und Erfahrungen von Sekretären und Instruktoren im MTS-Bereich veröffentlicht. Was wir aber sofort wieder in Angriff nehmen müssen — weil wir es lange Zeit versäumten —, das ist der Erfahrungsaustausch über die Arbeit der Parteiorganisationen der VEG, MTS und LPG bei der Durchsetzung einer sozialistischen Arbeitsmoral, der Steigerung der Arbeitsproduktivität. Der Kampf, der sich auf dem Dorf bei der Entwicklung und Festigung der LPG und der Gewinnung werktätiger Einzelbauern für die genossenschaftliche Produktion abspielt, muß gezeigt werden. Die Genossen brauchen Hilfe durch den „Neuen Weg“ bei der Einbeziehung aller Parteikräfte auf dem Dorf in den Kampf für den Sozialismus. Dabei müssen wir z. B. auch die Erfahrungen der Ortsleitungen der Partei, deren Rechte durch den Beschluß des Sekretariats des ZK erweitert wurden, studieren und im „Neuen Weg“ veröffentlichen.

Engere Zusammenarbeit zwischen Redaktion und Parteileitungen

Der „Neue Weg“ kann wie jedes Presseorgan einer Partei neuen Typus seine Aufgabe nur erfüllen, wenn er einen ständigen Kontakt zu der Masse der Parteimitgliedschaft und vor allem zu den Funktionären der Partei besitzt. Wir haben begonnen, durch eine Anzahl von Leserkonferenzen in Betrieben, Kreisen und in MTS diese für uns lebensnotwendige Verbindung zu unseren Funktionären und Mitgliedern enger zu gestalten.

Wir werden daraus eine ständige Methode unserer Arbeit machen und sind überzeugt, daß wir dadurch auch erreichen werden, daß mehr Genossen als bisher auch von sich aus die Verbindung zum „Neuen Weg“ suchen werden. Sie braucht nicht nur im Artikelschreiben zu bestehen, sondern auch bestimmte Hinweise der Genossen sind für uns wertvoll. So wünschen wir uns, daß uns die Genossen mitteilen, wo es gute Erfahrungen bei der Realisierung von Beschlüssen gibt, wo erfolgreich neue Methoden in der politischen Massenarbeit